

## Stadtverordnetenversammlung

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Allamode  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 05.12.2013

### Niederschrift

der 24. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am Donnerstag, dem 21.11.2013,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:05 - 21:33 Uhr

#### Anwesend:

##### Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Inge Bietz  
Frau Ika Veronika Bordasch  
Herr Egon Fritz  
Herr Dieter Geißler  
Frau Nina Heidt-Sommer  
Herr Christian Heimbach  
Frau Eva Janzen  
Frau Ingrid Kaminski  
Frau Dr. Ulrike Krautheim  
Herr Rolf Krieger  
Herr Gerhard Merz  
Herr Christopher Nübel  
Frau Natalie Orłowski  
Herr Oliver Persch  
Herr Zeynal Sahin  
Herr Frank Walter Schmidt  
Herr Peter Sommer  
Herr Mehmet Tanriverdi  
Herr Andreas Walldorf

##### Stadtverordnetenvorsteher

(ab 19:20 Uhr)

(ab 18:17 Uhr)

##### Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Herr Jörg Asboe  
Herr Jürgen Becker  
Herr Volker Bouffier  
Herr Dr. Johannes Dittrich  
Herr Dieter Gail

Herr Dr. Volker Kölb  
Herr Dieter Kräske  
Frau Dorothe Küster  
Herr Klaus Peter Möller  
Herr Michael Oswald  
Herr Axel Pfeffer  
Herr Thiemo Roth  
Frau Julia-Christina Sator  
Herr Martin Schlicksupp  
Herr Dieter Scholz  
Frau Christine Wagener

**Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Herr Gerhard Greilich  
Frau Lea Ruth Greilich  
Herr Klaus-Dieter Grothe  
Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Martin Klußmann  
Frau Maren Kolkhorst  
Herr Dr. Markus Labasch  
Frau Susanne Lehne  
Frau Ch. Schwarzer-Geraedts  
Frau Dr. Bettina Speiser  
Frau Ewa Wenig  
Herr Alexander Wright

(ab 18:22 Uhr)

**Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Herr Heiner Geißler  
Herr Hans Heller  
Frau Elke Victor

**Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich  
Herr Dr. Martin Preiß

**Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:**

Herr Jonas Ahlgrimm  
Herr Michael Beltz

**Stadtverordnete der Fraktion Die Piraten:**

Herr Christian Jackelen  
Herr Christian Oechler

(ab 18:30 Uhr)

**Stadtverordnete der Fraktion Linkes Bündnis / Bürgerliste Gießen:**

Herr Michael Janitzki

Frau Elke Koch-Michel

(ab 18:24 Uhr)

**Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz Oberbürgermeisterin

Frau Gerda Weigel-Greulich Bürgermeisterin

Frau Astrid Eibelshäuser Stadträtin

Herr Prof. Dr. H. Brinkmann Stadtrat

Herr Joachim Grußdorf Stadtrat

Frau Susanne Koltermann Stadträtin

Frau Edith Nürnberger Stadträtin

Herr Wolfgang Sahmland Stadtrat

Herr Burkhard Schirmer Stadtrat

Herr Uwe Schmidt Stadtrat

Herr Johannes Zippel Stadtrat

**Von der Verwaltung:**

Frau Julia Thon Dezernat I

Herr Hans-Martin Lein Leiter des Revisionsamtes (bis 18:35 Uhr)

Herr Dr. Dirk During Leiter der Kämmerei

Herr Horst-Friedhelm Skib Stabsstelle Stadtentwicklung (bis 20:17 Uhr)

Herr Clemens Abel Leiter des MWB (bis 19:56 Uhr)

**Vom Ausländerbeirat:**

Frau Sarah Stefanos Vorsitzende

Herr Nabi Ibraimtzik Stellv. Vorsitzender

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Herr Dieter Knoth Büroleiter, Schriftführer

Frau Andrea Allamode Stellv. Schriftführerin

**Entschuldigt:**

Herr Alfons Buchholz SPD-Fraktion

Frau Karin Bouffier-Pfeffer Stadträtin

Frau Monika Graulich Stadträtin

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bittet die Anwesenden, sich von ihren Plätzen zu erheben, um des Verstorbenen Dr. Christian-Friedrich Eigler zu gedenken.

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** stellt fest, dass die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Er teilt mit, dass ein Dringlichkeitsantrag der FW-Fraktion zum Thema „*Forderungskatalog zur Armutszuwanderung*“ vorliegt.

Die Dringlichkeit wird von **Stv. Geißler**, FW-Fraktion, begründet.

**Stv. Merz**, SPD-Fraktion, spricht gegen die Dringlichkeit.

Sodann lässt **Stadtverordnetenvorsteher Fritz** über die Dringlichkeit abstimmen: Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FDP; Ja: FW, LB; StE: LINKE, PIR).

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, teilt mit, dass er auf eine Aussprache zur „*Anfrage gem. § 28 GO - MWB -, ANF/1722/2013*“ (TOP 23) verzichtet, die Angelegenheit habe sich erledigt.

Weiter beantragt **Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, TOP 19 - Einrichtung einer Museumskommission - (Teil B) in Teil C zu behandeln.

**Vorsteher** schlägt vor, ihn als neuen TOP 26 zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass **Stadtverordnetenvorsteher Fritz** feststellt, dass die Tagesordnung somit in der geänderten Form beschlossen ist.

### **Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):**

1. Fragestunde
- 1.1. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Beltz vom 26.10.2013 - ANF/1817/2013  
Aktion Nette Toilette -
- 1.2. Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom ANF/1828/2013  
20.10.2013 - Jugendbeteiligung -
- 1.3. Anfrage gem. § 30 GO des Herrn Michael Janitzki vom ANF/1858/2013  
12.11.2013 - Mauer am Klinkelschen Wehr -

**Teil A** (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):

2. Aushändigung von Ehrenbriefen des Landes Hessen und Bronzenen Ehrenplaketten der Universitätsstadt Gießen
3. Beratung und Entscheidung über das Ergebnis der 163. Vergleichenden Prüfung "Rechnungsprüfungsämter und LWV" durch den Hessischen Rechnungshof  
- Antrag des Magistrats vom 14.10.2013 - STV/1752/2013/1
4. Satzung zur Einführung einer Zweitwohnungsteuer  
- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 - STV/1792/2013
5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GI 03/14 "Pendleton-Areal";  
**hier:** Annahmebeschluss und Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes  
- Antrag des Magistrates vom 28.10.2013 - STV/1790/2013
6. 1. Bau- und Finanzierungsbeschluss Platzausbau Johannette-Lein-Gasse (Projektgenehmigung)  
2. Umwidmung eines Teilbetrages aus dem JESSICA-Stadtentwicklungsfonds  
- Antrag des Magistrates vom 28.10.2013 - STV/1795/2013
7. Bebauungsplan Nr. 4 "Sellnberg", 2. Änderung (Teilgebiet Philosophenstraße/Wilhelm-Liebknecht-Straße);  
**hier:** Einleitung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens  
- Antrag des Magistrats vom 28.10.2013 - STV/1798/2013
8. 4. Änderung/Teilaufhebung des Bebauungsplanes GI 01/04 "Bahnhofsvorplatz" im Bereich "Am Güterbahnhof"  
- Antrag des Magistrats vom 14.10.2013 - STV/1800/2013
9. Jahresabschluss der MWB - Mittelhessische Wasserbetriebe 2012  
- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 - STV/1794/2013
10. Wirtschaftsplan der MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe für das Jahr 2014  
- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 - STV/1796/2013

11. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB)  
- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 - STV/1797/2013
12. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 16 - Erwerb von Hard- und Software  
- Antrag des Magistrats vom 17.09.2013 - STV/1764/2013/1
13. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 65 - Umbau und Sanierung Herderschule  
- Antrag des Magistrats vom 15.10.2013 - STV/1801/2013
14. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung gemäß § 100 HGO Amt - 51 - Leistg. gemäß §§ 13, 19 ... 42 SGB VIII  
- Antrag des Magistrats vom 21.10.2013 - STV/1805/2013

**Teil B** (Anträge der Fraktionen, die ohne Aussprache behandelt werden):

15. Spielplatz "Lausköppel" im Stadtteil Petersweiher  
- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 12.09.2013 - STV/1761/2013
16. Denkmalpreis  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2013 - STV/1808/2013
17. Gestaltung der Eintrittspreise zur Landesgartenschau Gießen 2014  
- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2013 - STV/1818/2013
18. Ermäßigte Busfahrten im Stadtgebiet für Bewohner der Margaretenhütte  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2013 - STV/1819/2013

**Teil C** (Anträge der Fraktionen und Ortsbeiräte, die mit Aussprache behandelt werden können):

19. Berichtsanträge

- |       |   |               |
|-------|---|---------------|
| 19.1. | Bericht zu Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund<br>- Antrag des Ausländerbeirates vom 01.10.2013 -  | STV/1756/2013 |
| 19.2. | Problematik der Anmelde- und Wartesituation in der Ausländerbehörde<br>- Antrag des Ausländerbeirates vom 01.10.2013 -  | STV/1785/2013 |
| 19.3. | Bericht zu den Planungen bezüglich Millerhallnutzung<br>- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2013 -  | STV/1815/2013 |
| 20.   | Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 24.07.2013 - Kosten der Landesgartenschau;<br><b>hier:</b> Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 10.10.2013 | ANF/1649/2013 |
| 21.   | Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 25.08.2013 - Städtische Beteiligungen;<br><b>hier:</b> Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 02.10.2013     | ANF/1714/2013 |
| 22.   | Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 29.08.2013 - MWB -;<br><b>hier:</b> Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats vom 14.10.2013                        | ANF/1722/2013 |
| 23.   | Wahlplakatierung<br>- Antrag der Linke.Fraktion vom 26.10.2013 -  | STV/1816/2013 |
| 24.   | Kritik an den Stadtwerken<br>- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 29.10.2013 -   | STV/1821/2013 |
| 25.   | Beteiligungsverwaltung<br>- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 29.10.2013 -  | STV/1822/2013 |
| 26.   | Einrichtung einer Museumskommission<br>- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 28.10.2013 -   | STV/1820/2013 |
| 27.   | Verschiedenes   |               |

## Abwicklung der Tagesordnung:

### Öffentliche Sitzung:

#### 1. Fragestunde

##### 1.1. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Beltz vom 26.10.2013 - ANF/1817/2013** **Aktion Nette Toilette -**

---

#### **Anfrage:**

Vor dem Hintergrund, dass es kaum noch öffentlicher Toiletten in der Innenstadt gibt, wurde wohl die Aktion „nette Toilette“ ins Leben gerufen: „Wie ist der Stand der städtischen Aktion ‚nette Toilette‘?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Aktion ‚Nette Toilette‘ wurde von der Lokale Agenda 21-Gruppe ‚Korridore‘ initiiert. Sie wird im kommenden Jahr im Zusammenhang mit der Landesgartenschau als Pilotprojekt umgesetzt.“

**1. Zusatzfrage:** „Mit wie vielen Inhabern von Gaststätten und Cafes wurden darüber Gespräche geführt und wie viele waren daran interessiert?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die LA21-Gruppe ‚Korridore‘ hat in Zusammenarbeit mit der Stadt 2013 zwei Informationsveranstaltungen organisiert, zu denen ca. 100 Gaststätten, Cafés, Behörden und Verbände schriftlich eingeladen wurden. Über das Projekt wurde auch in den Tageszeitungen berichtet. Eine Auswahl von ca. 40 besonders zentralen Gaststätten und Cafés innerhalb der Innenstadt und der Landesgartenschau-Bereiche wurde zusätzlich persönlich angesprochen. Bisher haben 23 Betriebe ihre Teilnahme zugesagt.“

**2. Zusatzfrage:** „Welcher finanzieller Betrag wurde für diese Maßnahme bereitgestellt und welchen Betrag sollte der einzelne Inhaber eines entsprechenden Objekts erhalten?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Für die Lizenzgebühr der Netten Toilette, das Logo und die Printmediengestaltung wurden bisher rund 2.500,- € ausgegeben. Für den Druck von Flyern sind noch einmal 1000,- € vorgesehen. Die teilnehmenden Gastronomen erhalten keine finanzielle Zuwendung durch die Stadt. Die Betriebe erwarten durch ihre Teilnahme ein positives Image, welches durch die Informationsmaterialien (Flyer, Onlinestellung) und das Logo im Eingangsbereich der Gaststätte vermittelt wird.“

##### 1.2. **Anfrage gem. § 30 GO des Stv. Dr. Greilich vom ANF/1828/2013** **20.10.2013 - Jugendbeteiligung -**

---

**Anfrage:**

In der Oktober - Sitzung des Jahres 2012 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig einen Antrag der FDP - Fraktion beschlossen, wonach der Magistrat gebeten wurde zu berichten, welche Maßnahmen zur Gewährleistung der in der Hessischen Gemeindeordnung geforderten Jugendbeteiligung seit dem 21. Juni 2011 durchgeführt wurden und zu prüfen, ob durch die Einrichtung eines Gießener Jugendparlamentes, dass sich an dem seit 20 Jahren erfolgreichen Modell im Vogelsbergkreis orientiert , eine spürbare Verbesserung der Jugendbeteiligung in Gießen erreicht werden kann.

**Vor dem Hintergrund, dass dieser Antrag bis zum heutigen Tage nicht beantwortet wurde stelle ich an den Magistrat mit der Bitte um zunächst mündliche Beantwortung folgende Frage:**

*„Wie ist der aktuelle Stand der Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 11. Oktober 2012 (STV/1120/2012 ) zur Gewährleistung der Jugendbeteiligung in Gießen seit dem 21. Juni 2011 und zur Prüfung der Einrichtung eines Gießener Jugendparlamentes, dass sich an dem erfolgreichen Modell im Vogelsbergkreis orientiert?“*

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** *„Das Jugendbildungswerk arbeitet an einem Konzept zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen.“*

**1. Zusatzfrage:** *„Wurde das Jugendbildungswerk der Universitätsstadt Gießen mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Einrichtung eines Jugendparlamentes nach dem erfolgreichen Modell des Vogelsbergkreises beauftragt und wenn ja, haben bereits Gespräche mit den weiterführenden Schulen in Gießen und ggf. mit welchen konkreten Ergebnissen stattgefunden?“*

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** *„Das Jugendbildungswerk wurde zur Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt und es wurden keine Gespräche mit Schulen geführt.“*

**2. Zusatzfrage:** *„Falls bislang keine über die bisherigen Alibiveranstaltungen hinausgehenden Maßnahmen zur Gewährleistung der in der HGO geforderten Jugendbeteiligung seit dem 21. Juni 2011 durchgeführt wurden, frage ich , ob der rotgrüne Magistrat auch in Zukunft seine Linie der Nichtbeachtung der von der HGO geforderten Umsetzung der Jugendbeteiligung bis zum Ende der Wahlperiode konsequent fortsetzen will?“*

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** *„Nein.“*

**Zusatzfrage der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen (Stv. Janitzki):** *„Wann rechnen Sie damit, dass das Konzept fertiggestellt sein wird?“*

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** *„Das Konzept ist schon recht weit fortgeschritten, aber es ist auch eine Finanzierungsfrage, mit der wir uns auch beschäftigen.“*

**1.3. Anfrage gem. § 30 GO des Herrn Michael Janitzki vom ANF/1858/2013  
12.11.2013 - Mauer am Klinkelschen Wehr -**

---

**Anfrage:**

Parallel zur Rampe am Klinkelschen Wehr ist eine hohe Mauer geplant, welche die Sicht auf die Lahn versperren wird. **Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:**  
„Wie hoch soll diese Mauer werden?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Mauer hat eine Höhe von 2,95 m.“

**1. Zusatzfrage:** „Wie hoch werden die Kosten für sie sein?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Kosten für die Fertigteile der linken Mauer liegen bei 63.768,84 €.“

**2. Zusatzfrage:** „Warum steigt sie nicht parallel zur Rampe an und lässt im unteren Bereich die Sicht auf die Lahn zu?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die Mauer ist nur zum anschließenden Carport so hoch, vom Weg aus wird die Sicht auf die Lahn nicht versperrt.“

**3. Zusatzfrage der Fraktion:** „Gibt es andere Gründe für diese Sichtmauer als den, dass der Investor sie wünscht?“

**Antwort Bürgermeisterin Weigel-Greilich:** „Die hohe durchgehende Mauer war schon in den ersten Entwürfen des Architekten als Abgrenzung geplant. Es gab in diesem Projekt keine Abstimmungen mit Investoren.“

**Teil A (Vorlagen des Magistrats, die Aussprache ist möglich):**

**2. Aushändigung von Ehrenbriefen des Landes Hessen und Bronzenen Ehrenplaketten der Universitätsstadt Gießen**

---

Für ihr ehrenamtliches Engagement werden die Stadtverordneten Susanne Lehne, Axel Pfeffer, Julia-Christina Sator, Mehmet Tanriverdi, Elke Victor und Herr Kurt Seipp (Mitglied des Ortsbeirats Gießen-Rödgen) durch Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz ausgezeichnet.

**3. Beratung und Entscheidung über das Ergebnis der 163. STV/1752/2013/1  
Vergleichenden Prüfung "Rechnungsprüfungsämter und  
LWV" durch den Hessischen Rechnungshof  
- Antrag des Magistrats vom 14.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, den Schlussbericht des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofes über die 163. Vergleichende Prüfung 'Rechnungsprüfungsämter und LWV' zur Kenntnis zu nehmen.“

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, nimmt kurz Stellung zu dem Schlussbericht.

**Beratungsergebnis:** Zur Kenntnis genommen.

**4. Satzung zur Einführung einer Zweitwohnungsteuer  
- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 -**

**STV/1792/2013**

**Antrag:**

„Die beigefügte Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungsteuer im Gebiet der Universitätsstadt Gießen wird in Gestalt der Anlage beschlossen.“

Die nachfolgenden Ausführungen der Oberbürgermeisterin werden auf Antrag der Stv. Wagener wörtlich protokolliert.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz:** *„Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr geehrten Damen und Herren, nur eine kurze Bemerkung, ich wollte nur noch eine Antwort geben zu der Bemerkung bzw. Frage von Frau Wagener, ob die Personen, die mit Erstwohnsitz in Gießen gemeldet sind, und einen Zweitwohnsitz auch anmelden, das passiert ja oft bei Studierenden, auch zweiwohnsitzsteuerpflichtig sind. Also es ist, dass in unserer Satzung dieser Fall nicht explizit benannt ist. Aber wir haben ja Spielräume in der Handhabung und wir werden das so handhaben, dass wir von diesen Personen keine Zweitwohnsitzsteuer erheben, weil sie auch dem Ziel entgegensteht, die wir haben, Lenkungswirkung, also eine Steuer, die wir eigentlich gar nicht erheben wollen, sondern den Erstwohnsitz hier gerne dann erreichen wollen.“*

**Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, moniert, dass eine „Zweitwohnungsteuer“ eingeführt werden solle, obwohl eine Zweitwohnsitzsteuer gemeint sei. Dies könne bedeuten, dass auch Gießener zur Kasse gebeten werden können, die mehrere Wohnungen besitzen. Diesen Bedenken schließen sich auch die Fraktionen von CDU und Freie Wähler an.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** entgegnet und **erklärt zu Protokoll**, die Satzung sei an das Prozedere in anderen Städten angelehnt. Der Begriff „Zweitwohnungssteuer“ sei lediglich eine melderechtliche Bezeichnung, sie orientiere sich an den Begrifflichkeiten von „Haupt- und Nebenwohnungen“. „Wohnsitz“ sei nur ein volkstümlicher Begriff. Die Steuerbescheide werden also nur für

Zweitwohnungen von Nichtgießern erlassen.

Während der Aussprache, an der sich die Stv. Dr. Preiß, Wagener, Gail, Möller, Ahlgrimm, Merz, H. Geißler, Sator, Dr. Dittrich und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz beteiligen, wird die Sitzung zweimal für eine Beratungspause der Fraktionen unterbrochen (**18:45 Uhr - 18:52 Uhr und 19:19 Uhr - 19:31 Uhr**).

Im Anschluss an die zweite Beratungspause schlägt **Stv. Möller**, CDU-Fraktion, vor, dass der Magistrat entsprechend des Vorgehens in Kassel zusätzliche Informationen und Erläuterungen verfasse, in denen missverständliche Begrifflichkeiten klargestellt werden.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** stimmt diesem Vorschlag zu.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, PIR; Nein: LINKE, LB/BLG; StE: FDP).

**5. Vorhabenbezogener Bebauungsplan GI 03/14 STV/1790/2013  
"Pendleton-Areal";  
hier: Annahmebeschluss und Aufstellung eines  
vorhabenbezogenen Bebauungsplanes  
- Antrag des Magistrates vom 28.10.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Der von der Firma Lidl-Vertriebs-GmbH & Co. KG/Butzbach mit Schreiben vom 30.09.2013 beantragten Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes (Anlage 1) wird gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) zugestimmt.
2. Für den in der Anlage 2 dargestellten Plangeltungsbereich als Teilfläche des Bebauungsplangebietes GI 03/07 „Dulles-Siedlung“ wird gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 12 BauGB die Aufstellung eines eigenständigen vorhabenbezogenen Bebauungsplanes eingeleitet.
3. Das Bebauungsplanverfahren wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Offenlegung und die Behördenbeteiligung ohne einen gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung durchzuführen.“

**Stv. Dr. Speiser**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **stellt folgenden Ergänzungsantrag**, der als Anregung mit in die Vorlage STV/1790/2013 einfließen solle:

*„Der Magistrat wird gebeten, durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass die Radabstellanlagen unmittelbar in Nähe des Eingangs neben den Behindertenparkplätzen angelegt werden.“*

**Beratungsergebnis:**

- Dem Ergänzungsantrag wird einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE, LB/BLG; StE: PIR).
- Die so ergänzte Magistratesvorlage STV/1790/2013 wird einstimmig beschlossen.

**6. 1. Bau- und Finanzierungsbeschluss Platzausbau STV/1795/2013  
Johannette-Lein-Gasse (Projektgenehmigung)  
2. Umwidmung eines Teilbetrages aus dem JESSICA-  
Stadtentwicklungsfonds  
- Antrag des Magistrates vom 28.10.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Der Ausbau und die Finanzierung (Projektgenehmigung) eines öffentlichen Platzes an der Johannette-Lein-Gasse zur Nutzung für Fußgänger und Radfahrer sowie teilweiser Befahrung durch Anlieger gemäß der Baubeschreibung in Anlage 1 wird beschlossen.
2. Dem Gesamtkostenrahmen laut Anlage 2 wird zugestimmt.
3. Der Umwidmung eines dem in Punkt 2 genannten Gesamtkostenrahmen entsprechenden Teilbetrages aus dem JESSICA-Stadtentwicklungsfonds für das in Punkt 1 aufgeführte Bauvorhaben aus dem gemäß Beschluss vom 15.11.2011 (DS STV/0563/2011) ursprünglich für den Bahndurchstich Dammstraße vorgesehenen Darlehens-Anteil wird zugestimmt.
4. Der Magistrat wird beauftragt,
  - a) die Umwidmung der JESSICA-Mittel gemäß Punkt 3,
  - b) die nachgewiesenen Mehrkosten bei der 1. JESSICA-Tranche („Zu den Mühlen“) in Höhe von rd. 250 T€“ sowie
  - c) den städtischen Investitionsanteil beim Projekt „Lahnfenster“ (u. a. Wegeausbau mit Fahrradrampe am Lahnwehr) gegenüber der WI-Bank abzustimmen.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE, LB, PIR; StE: BLG).

7. **Bebauungsplan Nr. 4 "Sellnberg", 2. Änderung (Teilgebiet Philosophenstraße/Wilhelm-Lieb knecht-Straße);** **STV/1798/2013**  
**hier: Einleitung eines Bebauungsplan-**  
**Änderungsverfahrens**  
**- Antrag des Magistrats vom 28.10.2013 -**
- 

**Antrag:**

- „1. Für den in der Anlage 1 gekennzeichneten räumlichen Plangeltungsbereich wird gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) das Verfahren zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 4 ‚Sellnberg‘, Teilgebiet Philosophenstraße/Wilhelm-Lieb knecht-Straße eingeleitet.
2. Die Bebauungsplanänderung wird gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Das in der Anlage 2 beigefügte Bebauungskonzept der Firma Giebert Projektbau GmbH/Gießen für einen Teil des Geltungsbereiches der 2. Bebauungsplanänderung wird zur Kenntnis genommen und soll als Grundlage für die Ausarbeitung eines Bebauungsplan-Entwurfes dienen. Die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes erfolgt ohne gesonderten Beschluss.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.“

**Stv. Küster**, CDU-Fraktion, nimmt kurz Stellung zur Vorlage.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

8. **4. Änderung/Teilaufhebung des Bebauungsplanes GI** **STV/1800/2013**  
**01/04 "Bahnhofsvorplatz" im Bereich "Am**  
**Güterbahnhof"**  
**- Antrag des Magistrats vom 14.10.2013 -**
- 

**Antrag:**

- „1. Für das in der Anlage gekennzeichnete Gebiet wird die Aufhebung des Bebauungsplanes GI 01/04 ‚Bahnhofsvorplatz‘, Bereich ‚Am Güterbahnhof‘ gem. § 1 Abs. 8 Baugesetzbuch (BauGB) eingeleitet.
2. Das Aufhebungsverfahren wird im Regelverfahren oder bei positiver Einzelfallprüfung gemäß § 3a Abs. 1 Nr. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Offenlegung und die Behördenbeteiligung ohne einen gesonderten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung durchzuführen.“

**Stv. Dr. Preiß**, FDP-Fraktion, **beantragt, Ziffer 2. der Vorlage wie folgt zu ergänzen:**

*„Das Aufhebungsverfahren wird im Regelverfahren oder bei positiver Einzelfallprüfung gemäß § 3a Abs. 1 Nr. 2 BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. **Die Entscheidung über das Verfahren bleibt der Stadtverordnetenversammlung vorbehalten.**“*

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Dr. Preiß, Koch-Michel und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

- Der Änderungsantrag wird mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR; Ja: LB/BLG, FDP, 1 PIR; StE: FW, 1 PIR, LINKE).
- Die Magistratsvorlage STV/1800/2013 wird mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, LINKE; Nein: BLG; StE: LB, PIR, FDP).

**9. Jahresabschluss der MWB - Mittelhessische Wasserbetriebe 2012** **STV/1794/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 -**

---

**Antrag:**

- „1. Dem Jahresabschluss 2012 wird in der vorliegenden, durch den Wirtschaftsprüfer testierten Form zugestimmt.
2. Ein Teil des Jahresgewinns in Höhe von 1.000.000 € wird an die Stadt Gießen abgeführt und der Rest in Höhe von 492.618,68 € der allgemeinen Rücklage zugeführt.
3. Dem Betriebsleiter der MWB - Mittelhessische Wasserbetriebe wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.“

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, nimmt Stellung zur Vorlage.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Nein: LB/BLG; StE: LINKE, PIR).

**10. Wirtschaftsplan der MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe für das Jahr 2014** **STV/1796/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Dem gemäß § 15 Abs. 1 EigBGes erstellten Wirtschaftsplan für das Jahr 2014 der MWB – Mittelhessische Wasserbetriebe, mit den Teilen Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht, wird in der vorliegenden Form wie folgt zugestimmt:

**I. Erfolgsplan**

Erträge insgesamt	29.239 T€
Aufwendungen insgesamt	<u>28.255 T€</u>
Ergebnis	<u>984 T€</u>

**II. Vermögensplan**

**1. Einnahmen**

Zuführung zur Rücklage (Landeszuschüsse)	800 T€
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	
Baukostenzuschüsse Gemeinden u. Verbände	232 T€
Abschreibungen und Anlagenabgänge	6.310 T€
Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzüglich Pos C	
Passivseite (Abwasserbeitrag, Hausanschlüsse)	- 610 T€
Kredite	4.081 T€
Jahresüberschuss	<u>984 T€</u>
	<u>11.797 T€</u>

**2. Ausgaben**

Investitionen Sachanlagen Klärwerk und Kanalnetz	9.839 T€
Tilgung von Krediten	<u>1.958 T€</u>
	<u>11.797 T€</u>

**Kassenkredite**

Der Gesamtbetrag der Kredite wird auf 7.000 T€ festgesetzt

**III. Stellenübersicht**

	Anzahl der Stellen
Mitarbeiter (ehem. Arbeiter + Angestellte)	76
davon Angestellte mit Sonderregelung	2
Auszubildende	8 "

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache mehrheitlich beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Nein: LB/BLG; StE: LINKE, PIR).

- 11. Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss zum 31.12.2013 der Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB) STV/1797/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 11.10.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss der Mittelhessischen Wasserbetriebe zum 31.12.2013 wird die Westprüfung, Dr. Seifert & Partner OHG, Gießen, vorgeschlagen.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE, LB/BLG; StE: PIR).

- 12. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 16 - Erwerb von Hard- und Software STV/1764/2013/1**  
**- Antrag des Magistrats vom 17.09.2013 -**
- 

**Geänderter Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 0101120100/Invest.-Nr.: 162009001 - Erwerb von Hard- und Software - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

**85.000,00 €**  
**(geänderter Betrag)**

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz = 152.000,00 €.

Deckung aus Kostenträger 0641020100/Invest.-Nr.: 512009008 - Inv. Zuschüsse Kita sonst. Träger Kita's -.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FDP, LINKE, 1 PIR, LB/BLG; StE: 1 PIR).

- 13. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung gemäß § 100 HGO - Amt 65 - Umbau und Sanierung Herderschule STV/1801/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 15.10.2013 -**
- 

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652009014 - Umbau und Sanierung Herderschule - wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von

480.000,00 €

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz = 1.500.000,00 €.

Deckung aus:

Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652011008	=	50.000,00 €
- Aufzug Stadttheater -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652009006	=	50.000,00 €
- Haustechnik Feuerwehr -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652009504	=	150.000,00 €
- Sanierung und Erweiterung Aliceschule -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652009008	=	50.000,00 €
- Sanierung Ganztagsgrundschule Gießen-West -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652009025	=	54.000,00 €
- Gesamtanierung Brüder-Grimm-Schule -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652011006	=	76.000,00 €
- Sanierung Sozialgebäude Fuhrpark -		
Kostenträger 0101100300/Invest.-Nr.: 652012003	=	<u>50.000,00 €</u>
- Förderprogramm Korridore BM LGS -		480.000,00 €"

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache einstimmig beschlossen.

**14. Genehmigung einer überplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung gemäß § 100 HGO Amt - 51 - Leistg. gemäß §§ 13, 19 ... 42 SGB VIII STV/1805/2013**  
**- Antrag des Magistrats vom 21.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Bei dem Kostenträger 0643010200 - Leistungen gem. §§ 13, 19, 20, 27 - 35, 35 a und 42 SGB VIII wird eine überplanmäßige Aufwendung/Auszahlung in Höhe von

1.600.000,00 Euro

genehmigt.

Ursprünglicher Haushaltsansatz: = 13.187.760,00 Euro

Deckung aus Kostenträger 1682010100  
- Finanzwirtschaft allgemein - = 1.600.000,00 Euro.“

An der Aussprache beteiligen sich Stv. Dr. Preiß, Bürgermeisterin Weigel-Greilich und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.



Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorzulegen. In der Satzung sollen folgende Punkte einfließen:

1. Die Stadt Gießen verleiht jährlich auf Vorschlag des Denkmalbeirates einen Denkmalpreis.
2. Der Denkmalpreis ist nicht mit einem Geldpreis verbunden.
3. Der Preis besteht in einer Bronzeplakette, die zur Befestigung am Denkmal angedacht ist.
4. Die Verleihung erfolgt im Rahmen einer Stadtverordnetensitzung.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, GR, FDP, LB/BLG, LINKE, 1 PIR; StE: CDU, FW, 1 PIR).

**17. Gestaltung der Eintrittspreise zur Landesgartenschau Gießen 2014** **STV/1818/2013**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 25.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, seinen Einfluss geltend zu machen, um die Eintrittspreise für die Landesgartenschau familienfreundlicher zu gestalten.“

**Beratungsergebnis:**

Ohne Aussprache einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FW, FPD, PIR, LB/BLG; StE: LINKE).

**18. Ermäßigte Busfahrten im Stadtgebiet für Bewohner der Margaretenhütte** **STV/1819/2013**  
**- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 18.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, mit dem Betreiber der Buslinie, die die Margaretenhütte bedient, Kontakt aufzunehmen und darauf hinzuwirken, dass die Bewohner der Margaretenhütte auf dieser Linie für die Fahrten im Stadtgebiet die Ermäßigungen des Gießen-Passes nutzen können, d. h. mit dem Betreiber ein Abrechnungsmodell zu vereinbaren, wie es auch mit den Stadtwerken besteht.“

**Stadtverordnetenvorsteher Fritz** teilt mit, **dass die SPD-Fraktion** auf Vorschlag des Stv. Dr. Greilich, FDP-Fraktion, **den Antrag in der Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration wie folgt ergänzt habe:**

*„Der Magistrat wird gebeten, mit dem Betreiber der Buslinie, die die Margaretenhütte bedient, Kontakt aufzunehmen und darauf hinzuwirken, dass die Bewohner der Margaretenhütte auf dieser Linie für die Fahrten im Stadtgebiet die Ermäßigungen des Gießen-Passes nutzen können, d. h. mit dem Betreiber ein Abrechnungsmodell zu vereinbaren, wie es auch mit den Stadtwerken besteht. **Zudem wird er gebeten, über das Ergebnis der Gespräche zu berichten.**“*

**Beratungsergebnis:** Ohne Aussprache ergänzt einstimmig beschlossen.

**Die Sitzung wird von 20:17 Uhr bis 20:47 Uhr für eine Pause unterbrochen.**

**Teil C** (Anträge der Fraktionen und Ortsbeiräte, die mit Aussprache behandelt werden können):

## **19. Berichtsanhträge**

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Speiser übernimmt den Vorsitz.**

### **19.1. Bericht zu Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund - Antrag des Ausländerbeirates vom 01.10.2013 -** **STV/1756/2013**

---

#### **Antrag:**

„Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen und zu berichten:

1. Wie viele in Gießen lebende Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben die Schule in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 ohne Abschluss verlassen?
2. Wie viele in Gießen lebende Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund haben die Schule in den Schuljahren 2011/2012 und 2012/2013 mit dem Hauptschulabschluss verlassen?
3. Welche Möglichkeiten gibt es für diese Jugendliche, einen Bildungsabschluss zu bekommen? Was ist bereits an Unterstützung vorhanden, um einen positiven Abschluss zu bekommen?
4. Was überlegt die Stadt an angebotener Unterstützung zu verbessern?“

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Schule, Bildung und Kultur festgelegt.

**19.2. Problematik der Anmelde- und Wartesituation in der Ausländerbehörde** **STV/1785/2013**  
**- Antrag des Ausländerbeirates vom 01.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird um Prüfung und Bericht gebeten, welche Möglichkeiten es zur Verbesserung der Anmelde- und Wartesituation in der Ausländerbehörde gibt.“

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Soziales, Sport und Integration festgelegt.

**19.3. Bericht zu den Planungen bezüglich Millerhallnutzung** **STV/1815/2013**  
**- Antrag der CDU-Fraktion vom 27.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Wann wird der Stadtverordnetenversammlung der bereits seit langem angekündigte städtebauliche Vertrag mit den Neuerwerbern der Millerhall vorgelegt?
2. Wie wird die ‚Lärmschutzwand‘ an der Millerhall bautechnisch ausgeführt? Ist dazu ein aufwändige Tiefgründung erforderlich und wird die Wand graffitiresistent sei?
3. Welchen Abschirmungswerten und Schallschluckgraden muss diese Mauer genügen?
4. Werden die Anliegerinnen und Anlieger ein Mitspracherecht bei der optischen Gestaltung der Mauer haben, d. h. wie sieht in diesem Fall die Bürgerbeteiligung aus?
5. Wird sie kindersicher und unerklimmbar gestaltet und ist evtl. an eine Begrünung gedacht?
6. Werden die Umgestaltungsmaßnahmen, die Planung und die Kosten bezüglich der Neuschaffung der 30 umzugestaltenden Parkplätzen und der Entstehung einer kleinen ‚Allee‘ der Straße ‚An der Volkshalle‘ dem Vorhabenträger auferlegt, oder muss das von Seiten der Stadt geleistet werden“?
7. Ist es richtig, dass ein zusätzliches Parkdeck stadteinwärts neben der Millerhall entstehen soll und wie viele Parkplätze wird es aufnehmen?
8. Wie und wann werden die Maßnahmen zur baulichen Verbesserung des Halleninneren umgesetzt?

9. Wird es dazu einen gesonderten städtebaulichen Vertrag geben?
10. Was ist unter ‚Discoververanstaltung‘ im Unterschied zu anderen mit Musikbegleitung stattfindenden Veranstaltungen zu verstehen?“

**Beratungsergebnis:** Einstimmig beschlossen.

Für die Aussprache des Berichts wird der Ausschuss für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr festgelegt.

- 20. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 24.07.2013 ANF/1649/2013**  
**- Kosten der Landesgartenschau;**  
**hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des**  
**Magistrats vom 10.10.2013**
- 

An der Aussprache zur Stellungnahme des Magistrats beteiligen sich Stv. Janitzki und Bürgermeisterin Weigel-Greilich.

**Beratungsergebnis:**

Der Anfragende erklärt, dass die Beantwortung seiner Anfrage (§ 28 Abs. 3 GO) erfolgt sei.

- 21. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 25.08.2013 ANF/1714/2013**  
**- Städtische Beteiligungen;**  
**hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des**  
**Magistrats vom 02.10.2013**
- 

**Stv. Janitzki**, Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen, nimmt kurz Stellung zur vorliegenden Stellungnahme des Magistrats.

**Beratungsergebnis:**

Der Anfragende erklärt, dass die Beantwortung seiner Anfrage (§ 28 Abs. 3 GO) erfolgt sei.

- 22. Anfrage gem. § 28 GO des Stv. Janitzki vom 29.08.2013 ANF/1722/2013**  
**- MWB -;**  
**hier: Aussprache zur vorliegenden Stellungnahme des**  
**Magistrats vom 14.10.2013**
- 

Wurde zu Beginn der Sitzung vom Fragesteller für erledigt erklärt.

23. **Wahlplakatierung** **STV/1816/2013**  
**- Antrag der Linke.Fraktion vom 26.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Für die nächsten parlamentarischen Wahlen wird die Plakatierung eingeschränkt. Verkehrszeichen und Lichtmasten sind für die Plakatierung nicht zulässig. Weitere Maßnahmen sind dem Magistrat überlassen.“

**Beratungsergebnis:**

Wird von der antragstellenden Fraktion bis zur nächsten Stadtverordneten-sitzung in der Beratung und Beschlussfassung zurückgestellt.

24. **Kritik an den Stadtwerken** **STV/1821/2013**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen**  
**vom 29.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung kritisiert die Stadtwerke Gießen AG, weil sie erneut nicht die Stadt vor dem Erwerb von Anteilen an einer Gesellschaft darüber informiert haben.

In diesem Fall geht es um eine Beteiligung bei der Windpool GmbH in Höhe von 2 Millionen Euro.“

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Speiser** teilt mit, **der Antrag wurde** in der Sitzung des Haupt-, Finanz-, Wirtschafts-, Rechts- und Europaausschuss vom Antragsteller **wie folgt geändert:**

*„Die Stadtverordnetenversammlung kritisiert die Stadtwerke Gießen AG, weil sie erneut nicht die Stadt vor dem Erwerb von Anteilen an einer Gesellschaft darüber informiert haben.*

*Darüber hinaus werden die Mitglieder des Magistrats, die als seine Vertreter in den Aufsichtsrat der Stadtwerke entsandt worden sind, kritisiert, dass sie nicht unverzüglich nach Kenntnisnahme den Magistrat darüber informiert haben.“*

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki und Stadträtin Eibelshäuser.

Die nachfolgenden Ausführungen der Stadträtin Eibelshäuser werden auf Antrag des Stv. Janitzki wörtlich protokolliert.

**Stadträtin Eibelshäuser:** *„Frau Vorsitzende, meine Damen und Herren, ich möchte das hier, auch wenn wir das im Ausschuss schon sehr intensiv besprochen haben, dennoch nicht so kommentarlos stehen lassen. Ich habe im Ausschuss schon dargestellt, dass es ein völlig intaktes Vertrauensverhältnis zwischen dem Magistrat und der*

*Stadtwerke AG gibt. Die Fragen sind ja im Nachgang auch zu einer Anfrage zu diesem Thema Windpool GmbH gestellt worden, die ich beantwortet hatte. In der Antwort ist enthalten, dass grundsätzlich die Stadtverordnetenversammlung nach § 121 Abs. 6 HGO darauf hingewiesen, vor einer Entscheidung über eine mittelbare Beteiligung zu informieren ist, aber dass diese Vorschrift voraussetzt, dass die Stadtverordnetenversammlung über diese Beteiligung der Stadtwerke AG an der Windpool GmbH zu entscheiden gehabt hätte. § 51 Nr. 11 HGO gilt nur für mittelbare Beteiligungen der Stadt an privatrechtlichen Gesellschaften und eine Entscheidung über Beteiligungen der Stadtwerke AG an privatrechtlichen Gesellschaften liegt, so ist die Rechtsauffassung, auch noch mal bestätigt durch ein VG Urteil von Kassel aus dem Jahr 2012, nicht in der Entscheidungskompetenz der Stadtverordnetenversammlung, weil wir es hier mit Aktienrechtskompetenzvorschriften zu tun haben, die der weisungsfreie Vorstand der Stadtwerke trifft. Von daher geht dieser Vorwurf unseres Erachtens hier ins Leere. Das Zweite zur Frage des .... (nicht verständlich) das ist ja nicht so, dass wir das hier nicht auch schon immer wieder zum Thema gehabt hätten. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die Stadtwerke eine Aufstellung ihres Wirtschaftsplanes, wo es natürlich darum geht, auch einschätzen zu können, wie sich in etwa auf dem Energiemarkt im kommenden Jahr Angebote und Nachfrage und Preisentwicklung und steuerliche Fragen gestalten, in einer anderen Situation sind, als andere GmbHs, wo die Geschäftsfelder völlig andere sind. Also von daher, natürlich es für derartige Geschäftsfelder und derartige Unternehmen natürlich nicht ohne Weiteres, wenn es denn Bestand haben soll, auch möglich ist, einen Wirtschaftsplan ungefähr 9 Monate vor dem Geschäftsjahr zu erstellen, um das es geht. Also auch dieses haben wir schon hier immer wieder auch erläutert, von daher ist der Vorwurf, der auch heute wieder in der Debatte kommt, im Ausschuss ja noch nicht, meines Erachtens auch nicht gerechtfertigt.“*

**Beratungsergebnis:**

Geändert mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Ja: LINKE, LB/BLG; StE: PIR).

**25. Beteiligungsverwaltung**

**STV/1822/2013**

**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen vom 29.10.2013 -**

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, stärker die Kritik des Landesrechnungshofes an der Gießener Verwaltung der städtischen Beteiligungen zu berücksichtigen und eine Betreuung der Mandatsträger und Vorbereitung auf die Aufsichtsratssitzungen zu verwirklichen.“

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki und Nübel.

**Beratungsergebnis:**

Mehrheitlich abgelehnt (Nein: SPD, CDU, GR, FW, FDP; Ja: LB/BLG; StE: LINKE, PIR).

**26. Einrichtung einer Museumskommission  
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
vom 28.10.2013 -**

**STV/1820/2013**

**Antrag:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, eine Kommission einzurichten, die die Weiterentwicklung der musealen Einrichtungen der Stadt Gießen begleitet (Museumskommission). Neben Vertretern des Stadtparlaments, des Kulturdezernats und der Kulturamtsleitung sollten dieser Kommission unter anderem angehören:

- Ein Vertreter des Oberhessischen Geschichtsvereins, einer oder mehrere Vertreter der Justus Liebig Universität, und hier insbesondere der Abteilungen Geschichte und Geschichtsdidaktik bzw. der Abteilungen Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik,
- der Stadtarchivar der Stadt Gießen,
- der Kustos der im Oberhessischen Museum angesiedelten Antikensammlung,
- ein Vertreter der JLU als Trägerin des Liebigmuseums
- ein Vertreter des Mathematikum Gießen
- Sachkundige Bürger“

**Stellv. Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Speiser** teilt mit, dass **der Antrag** in der Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur **wie folgt geändert wurde:**

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, **eine Satzung für die Bildung einer Museumskommission zu erarbeiten**, die die Weiterentwicklung der musealen Einrichtungen der Stadt Gießen begleitet (Museumskommission). Neben Vertretern des Stadtparlaments, des Kulturdezernats und der Kulturamtsleitung sollten dieser Kommission unter anderem angehören:

- Ein Vertreter des Oberhessischen Geschichtsvereins, einer oder mehrere Vertreter der Justus Liebig Universität, und hier insbesondere der Abteilungen Geschichte und Geschichtsdidaktik bzw. der Abteilungen Kunst, Kunstgeschichte und Kunstpädagogik,
- der Stadtarchivar der Stadt Gießen,
- der Kustos der im Oberhessischen Museum angesiedelten Antikensammlung,
- ein Vertreter der **Justus-Liebig-Gesellschaft zu Gießen e.V.** als Trägerin des Liebigmuseums

- ein Vertreter des Mathematikum Gießen
- Sachkundige Bürger/-innen, **darunter mind. 1 Person mit Migrationshintergrund.**"

An der Aussprache beteiligen sich die Stv. Janitzki, G. Greilich und Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz.

**Beratungsergebnis:**

Geändert einstimmig beschlossen (Ja: SPD, CDU, GR, FDP, LINKE, LB/BLG, PIR; StE: FW).

**27. Verschiedenes**

---

**Stv. Janetzky-Klein**, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, informiert über den vom 23. - 30. Mai 2014 stattfindenden Staffellauf von Gießen in die tschechische Partnerstadt Hradec Kralove. Gemeinsam sollen 661 km zurückgelegt werden, der Lauf findet unter dem Motto "Freundschaft kennt keine Grenzen" statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, teilt **Vorsitzende** mit, dass die nächste Stadtverordnetensitzung am Donnerstag, 19.12.2013, 18:00 Uhr, stattfindet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der **Vorsitzende** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) Fritz

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) Allamode